

DAS **THEATER** AN DER  
**EFFINGERSTRASSE**



30 Jahre

**SPIELZEIT**  
**26/27**

[theatereffinger.ch](http://theatereffinger.ch)

# LIEBES PUBLIKUM

2001 kam ich als Schauspielerin ans Theater an der Effingerstrasse. Damals stand ich Ihnen gegenüber – auf der Bühne, im Scheinwerferlicht, und spürte, was diese Begegnung bedeutet. Als Dramaturgin, heute als künstlerische Leiterin, ist es diese Begegnung geblieben, die mich und uns antreibt. Sie ist der Kern von allem.

Jetzt feiern wir gemeinsam: Das Theater an der Effingerstrasse wird 30. Im Herbst 1996 begann unsere Geschichte mit einem Satz, der zu unserem inoffiziellen Motto geworden ist: «Und der Vorhang hebt sich doch». Ernst Gosteli und Markus Keller haben den Startschuss gegeben. Drei Jahrzehnte später hebt sich der Vorhang noch immer.

Wegen Ihnen. Wegen eines Publikums, das bereit ist, sich auf Unbekanntes einzulassen – das auch dann wiederkommt, wenn eine Uraufführung herausfordert oder befremdet. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Das ist Vertrauen. Und dieses Vertrauen ist das kostbarste Geschenk, das Sie uns in 30 Jahren gemacht haben.

Dieses Jubiläumsjahr beginnt mit einem besonderen Zeichen: Vom 1. bis 23. September wehen in der Berner Altstadt die **Himmelsfahnen** von ONE SKY FLAGS – ein Projekt der Berliner Künstlerin Yvonne Lee Schultz, das Freiheit, Demokratie und Frieden in den Mittelpunkt rückt. Fahnen, die nicht Grenzen markieren, sondern den Himmel teilen. Ein schöneres Bild für das, was auch Theater sein soll, hätten

wir uns nicht wünschen können. Deshalb stehen die Stückfotos in dieser Spielzeit ganz im Zeichen des Himmels. Die Berner Bühnen begleiten die Hängung mit einem thematisch vertiefenden Programm, von Theatersport über Podiumsdiskussionen bis hin zu Lesungen. Das vollständige Programm des Vereins Bühnen der Hauptstadt (VBdH) finden Sie ab August auf unserer Website.

Auf der Bühne erwartet Sie ein Spielplan, der weit greift: von Tschechow bis Herrndorf, von Dürrenmatt bis Winterberg, von Franz Hohler bis zum Auftritt der legendären Schneuwlys, die untersucht werden, ob früher alles besser war. Besonders stolz sind wir, dass Lutz Hübner und Sarah Nemitz «Bollywood Girls» für das Theater an der Effingerstrasse geschrieben haben. Beide werden zur Uraufführung in Bern sein. Ein besonderes Geburtstagsgeschenk für uns und das Haus. Das Stück stellt eine zentrale Frage, die unseren Spielplan begleitet: Wer trägt wen durch die schwierigen Momente? Was zählt wirklich?

Geburtstage sind schön, wenn man sie teilen kann. Tragen Sie sich den 5. Oktober in der Agenda ein. Mehr Informationen finden Sie in diesem Spielzeitheft.

Wir freuen uns auf jedes Wiedersehen.

Christiane Wagner und das Team  
des Theaters an der Effingerstrasse

Anmerkung: In diesem Spielzeitheft finden Sie einen Nachruf für Sebastian Gfeller, der kurz vor dem Druck dieses Spielzeitheftes verstarb. Alle Texte wurden vor diesem tragischen Ereignis verfasst.

# 30 JAHRE THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

## ZEIT ZU FEIERN!

Im Herbst 1996 öffnete DAS Theater an der Effingerstrasse seine Türen. Drei Jahrzehnte später laden wir unser Publikum ein, mit uns zu feiern.

Wir spielen Lotto. Zwischen den Runden setzt sich Theatergründer Markus Keller aufs Bühnensofa, und jeweils ein Überraschungsgast setzt sich dazu. Menschen, die dabei waren. Die etwas erlebt, gesehen oder mitgemacht haben. Geschichten, die so nur hier erzählt werden. Die Preise kommen aus dem Haus: gebacken, gebastelt, gespendet von Schauspielerinnen und Schauspielern, vom Team, von Menschen, die dieses Theater kennen und mögen. Kein Gutschein aus dem Katalog. Jeder Gewinn hat eine Geschichte.

«Das Theater ist der Ort, wo man lernt, ein Mensch zu sein.» (Berthold Brecht) Vielleicht. Oder zumindest der Ort, wo man es 30 Jahre lang versucht hat. Das verdient eine Runde Lotto.

**Sichern Sie sich Ihren Platz.**

**Datum:** Montag, 9. November 2026, 19.00 Uhr

**Ort:** Theatersaal

**Eintritt:** CHF 20.-, inklusive Lotto (wer möchte) und Gewinnchancen für alle!

Sie können über unsere Website oder an der Theaterkasse reservieren.



## MERCI!

**Gemeinden** Moosseedorf, Muri

**Förderverein  
DAS THEATER AN DER  
EFFINGERSTRASSE**



**GESELLSCHAFT ZU ZIMMERLEUTEN**

**Effinger Fauteuil-Club**



**GESELLSCHAFT ZU MITTELLÖWEN BERN**

**Club Bühnen Bern**

**Stiftung Dürrenmatt-  
Mansarde**

**URSULAWIRZ  
STIFTUNG**

**Susann Häusler-Stiftung**

**GVB**

Kulturstiftung | GVB – Gebäudeversicherung Bern



**Kultur  
Stadt Bern**



**Kanton Bern  
Canton de Berne**



**Regionalkonferenz  
BernMittelland**



**Burgergemeinde  
Bern**



**die Mobiliar**



**MIGROS  
Kulturprozent**

## EIN ABO FÜR MAXIMALEN THEATERGENUSS

- Ihr persönlicher Stammplatz
- Umbuchen, wann es Ihnen passt – bis kurz vor Beginn

**Lassen Sie sich  
persönlich beraten:**

Rosmarie Keller, erreichbar über  
Mobile 079 637 09 48

oder per Mail:  
[rosmarie.keller@theatereffinger.ch](mailto:rosmarie.keller@theatereffinger.ch)



Abonnieren  
Sie unseren  
Newsletter





# VANYA

von Simon Stephens

nach Anton Tschechows «Onkel Wanja»

«Kannst du dir vorstellen, wie es wäre, wenn man sein Leben komplett anders leben könnte?» Ivan

Ein irischer Kartoffelhof irgendwo in der Provinz. Ein alternder Filmemacher, der seinen Ruhm längst hinter sich gelassen hat, kehrt zurück auf das Landgut, das er für sich beansprucht. Mit seiner jungen Frau Helena kommt eine Unruhe ins Haus, die alle ergreift. Ivan, der das Gut jahrelang verwaltet hat, hegt eine stille, aussichtslose Leidenschaft für sie. Der Landarzt Michael säuft und träumt von einer besseren Welt. Sonia, die Nichte, liebt und wird nicht geliebt. Und am Ende verpasst ein Schuss sein Ziel. Simon Stephens hat «Onkel Wanja» sanft in die Gegenwart geholt und daraus einen Monolog entwickelt, in dem ein einziger Schauspieler alle acht Rollen verkörpert. Nie wird die Einsamkeit jeder Figur spürbarer als in dem Moment, in dem sie alle in einer einzigen Person zusammenfallen.

Simon Stephens «Vanya» feierte 2023 in London seine Uraufführung mit Andrew Scott in allen Rollen und wurde seither in viele Sprachen übersetzt.

Regie: **Annina Dullin**  
Bühne: **Beni Küng**  
Kostüm: **Ursula Senti**  
Mit: **Heidi-Maria Glössner**

## August 26

22	Sa	20.00 <sup>A</sup>
24	Mo	20.00 <sup>A</sup>
25	Di	20.00 <sup>A</sup>
26	Mi	20.00 <sup>A</sup>
27	Do	20.00 <sup>A</sup>
29	Sa	20.00 <sup>A</sup>
30	So	17.00 <sup>A</sup>

## September 26

1	Di	20.00 <sup>A</sup>
2	Mi	20.00 <sup>A</sup>
3	Do	20.00 <sup>A</sup>
4	Fr	20.00 <sup>A</sup>
5	Sa	20.00 <sup>A</sup>
6	So	17.00 <sup>A</sup>
8	Di	20.00 <sup>A</sup>
9	Mi	20.00 <sup>A</sup>
10	Do	20.00 <sup>A</sup>
11	Fr	20.00 <sup>A</sup>
12	Sa	20.00 <sup>A</sup>
14	Mo	20.00 <sup>A</sup>
15	Di	20.00 <sup>A</sup>
16	Mi	20.00 <sup>*</sup>
17	Do	20.00 <sup>A</sup>
18	Fr	20.00 <sup>A</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf

# DAS ORIGINAL

von Stephen Sachs



Koproduktion mit der Kaiserbühne  
und dem Turbine Theater

«Die Welt will getäuscht werden.» Lionel

Maud will nur eines wissen: Ist das Bild, das sie zufällig in einem Trödlermarkt erwarb, ein Original des Malers Jackson Pollock? Sie ist davon überzeugt und hat Indizien dafür. Theoretisch stehen hier 50 Millionen Dollar auf dem Spiel.

Lionel Percy kommt im Auftrag einer Stiftung aus New York angereist und nimmt die Echtheitsprüfung vor. Der Kunstexperte sagt nein, es ist eine Fälschung. Das führt zu einem heftigen Disput, bei dem es bald nicht mehr um die Frage der Echtheit des Bildes, sondern um die Glaubwürdigkeit der betroffenen Menschen geht und um das, was letztendlich von Bedeutung ist.

Schonungslos, berührend und mit Witz! Ein weiterer Versuch, die Welt zu verstehen.

Das Stück basiert auf einer wahren Geschichte: 1992 kaufte die Lastwagenfahrerin Teri Horton für 5 Dollar ein abstraktes Gemälde in einem Secondhandladen. Als sie es später weiterverkaufen wollte, gab ihr ein Kunstlehrer den entscheidenden Hinweis: Das Bild könnte ein millionenschweres Original von Jackson Pollock sein.

Regie: **Andrea Zogg**  
Bühne: **Christine Fueter**  
Kostüm: **Nathalie Péclard**  
Mit: **Sabina Deutsch,**  
**Peter Niklaus Steiner**

## September 26

26	Sa	20.00 <sup>A</sup>
28	Mo	20.00 <sup>A</sup>
29	Di	20.00 <sup>A</sup>
30	Mi	20.00 <sup>A</sup>

## Oktober 26

1	Do	20.00 <sup>A</sup>
2	Fr	20.00 <sup>A</sup>
3	Sa	20.00 <sup>A</sup>
4	So	17.00 <sup>A</sup>
6	Di	20.00 <sup>A</sup>
7	Mi	20.00 <sup>A</sup>
8	Do	20.00 <sup>A</sup>
9	Fr	20.00 <sup>A</sup>
10	Sa	20.00 <sup>A</sup>
11	So	17.00 <sup>A</sup>
13	Di	20.00 <sup>A</sup>
14	Mi	20.00 <sup>A</sup>
15	Do	20.00 <sup>A</sup>
16	Fr	20.00 <sup>A</sup>
17	Sa	20.00 <sup>A</sup>
19	Mo	20.00 <sup>A</sup>
20	Di	20.00 <sup>A</sup>
21	Mi	20.00 <sup>*</sup>
22	Do	20.00 <sup>A</sup>
23	Fr	20.00 <sup>*</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung  
und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf



# BOLLYWOOD GIRLS

von Lutz Hübner und Sarah Nemitz

Uraufführung

Auftragswerk für das Theater an der Effingerstrasse

«Die Welt brennt, das Klima spielt verrückt und wir tanzen.» Debbie  
«Die Welt würde auch brennen, wenn wir nicht tanzen.» Charly

Vier Frauen, ein Tanzkurs, ein Donnerstagabend. Debbie, Charly, Frieda und Chiara sind die «Bollywood Girls» – jede mit einem anderen Leben, jede mit einem anderen Grund, hier zu sein. Debbie hat ein turbulentes Jahr hinter sich, Chiara ist plötzlich wieder aufgetaucht, obwohl sie längst weggezogen war. Charly kommt meist direkt aus dem Spital zum Tanzen, für Webdesignerin Frida ist es der einzige Tag, an dem sie aus dem Homeoffice kommt. Am Tag der offenen Tür treffen sie in der Garderobe aufeinander. Während draussen den Balletmäusen applaudiert wird, geraten drinnen alte Gewissheiten ins Rutschen. Warum tanzen sie überhaupt noch? Lieb gewordene Gewohnheit oder genau das, was einen durch schwierige Zeiten trägt?

Das Autorenduo Lutz Hübner und Sarah Nemitz zählt zu den erfolgreichsten Gegenwartsautorinnen im deutschsprachigen Theater. «Bollywood Girls» haben sie eigens für das Theater an der Effingerstrasse geschrieben: eine Uraufführung, die in Bern zu Hause ist.

Regie: **Stefan Meier**  
Bühne: **Sabine Freude**  
Kostüm: **Sarah Bachmann**  
Mit: **Kornelia Lüdorff, Charlotte Krenz, Julia Sewing, Dascha von Waberer**

## Oktober 26

31	Sa	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

## November 26

2	Mo	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

3	Di	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

4	Mi	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

5	Do	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

6	Fr	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

7	Sa	20.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

8	So	17.00 <sup>A</sup>
---	----	--------------------

10	Di	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

11	Mi	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

12	Do	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

13	Fr	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

14	Sa	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

15	So	17.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

17	Di	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

18	Mi	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

19	Do	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

20	Fr	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

21	Sa	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

23	Mo	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

24	Di	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

25	Mi	20.00 <sup>*</sup>
----	----	--------------------

26	Do	20.00 <sup>A</sup>
----	----	--------------------

27	Fr	20.00 <sup>*</sup>
----	----	--------------------

<sup>A</sup> Abovorstellung und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf



# DINNER FÜR SPINNER

von Francis Veber

«Ich habe keine Freunde. Ich habe nur Bekannte, mit denen ich nichts zu tun haben möchte.» François Pignon

Verleger Pierre Brochant pflegt ein zweifelhaftes Hobby: Woche für Woche veranstaltet er mit seinen Freunden ein «Dinner für Spinner». Jeder bringt einen sorgfältig ausgewählten Volltrottel mit, der dann unwissend zum allgemeinen Amüsement gereicht wird. Für diesen Abend hat Pierre seinen vermeintlichen Glücksgriff parat: François Pignon, Finanzbeamter und leidenschaftlicher Zündholz-Modellbauer. Doch dann wirft ein Hexenschuss alle Pläne über den Haufen. Das Dinner fällt ins Wasser – nicht aber Pignon, der wie verabredet vor der Tür steht und helfen will. Und hilft. Mit verheerenden Folgen: In atemberaubendem Tempo zerstört er Pierres Ehe, füllt die Wohnung mit ungebetenen Gästen und alarmiert nebenbei das Finanzamt.

Am Ende stellt sich unweigerlich die Frage: Wer ist hier eigentlich der Spinner?

Francis Veber, ein Meister der französischen Komödie, schrieb das Stück 1993. Vor 22 Jahren feierte es am Theater an der Effingerstrasse einen grossen Erfolg. Markus Keller inszeniert zum Jubiläum das Kultstück neu.

Regie: **Markus Keller**  
 Bühne: **Peter Aeschbacher**  
 Kostüm: **Sybille Welti**  
 Mit: **Judith Seither, Christoph Keller, Aaron Frederik Defant, u. a.**

## Dezember 26

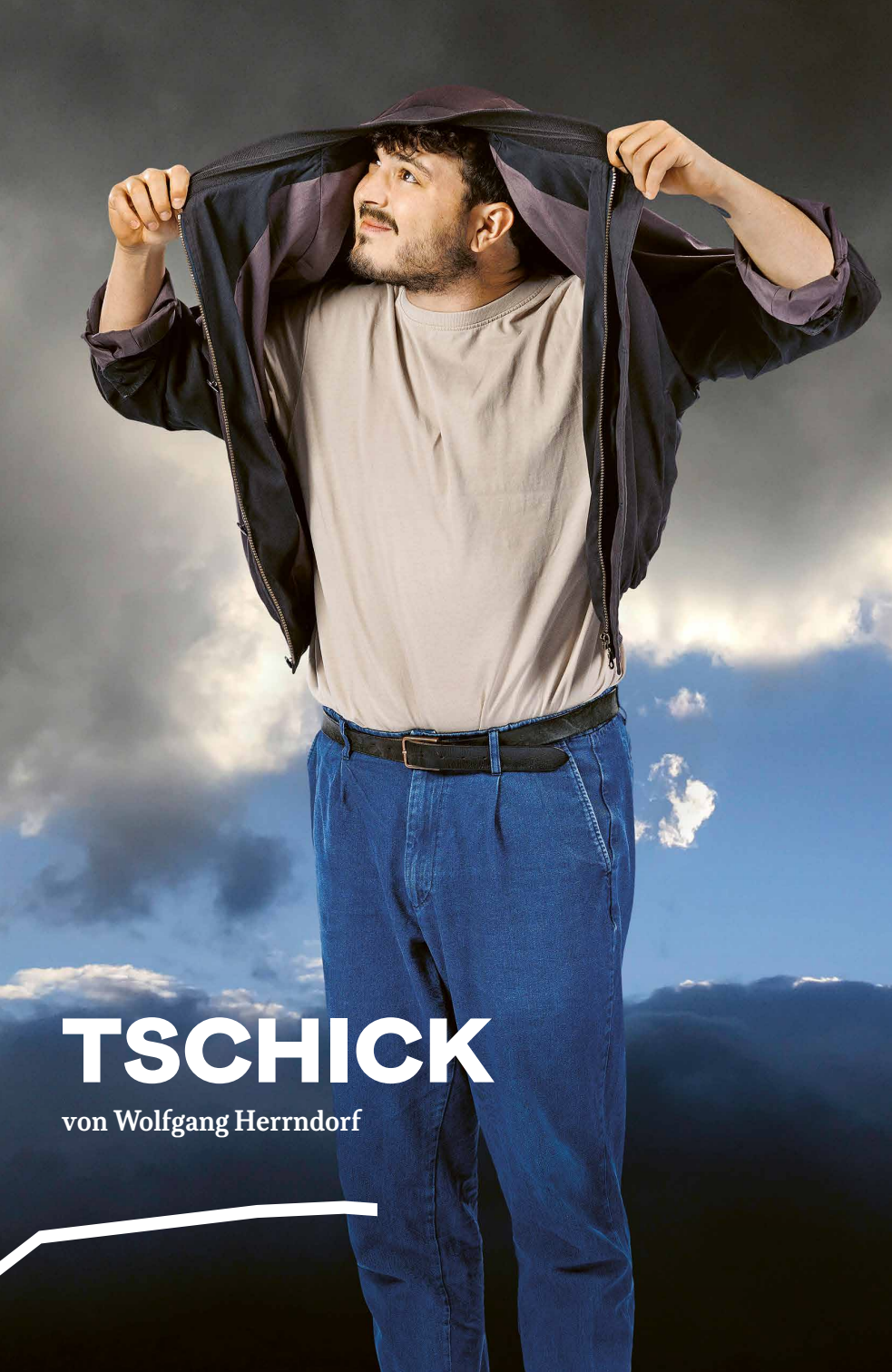
5	Sa	20.00 <sup>A</sup>
7	Mo	20.00 <sup>A</sup>
8	Di	20.00 <sup>A</sup>
9	Mi	20.00 <sup>A</sup>
10	Do	20.00 <sup>A</sup>
11	Fr	20.00 <sup>A</sup>
12	Sa	20.00 <sup>A</sup>
13	So	17.00 <sup>A</sup>
15	Di	20.00 <sup>A</sup>
16	Mi	20.00 <sup>A</sup>
17	Do	20.00 <sup>A</sup>
18	Fr	20.00 <sup>A</sup>
19	Sa	20.00 <sup>A</sup>
29	Di	20.00 <sup>A</sup>
30	Mi	20.00 <sup>A</sup>
31	Do	17.00* 20.30*

## Januar 27

3	So	17.00 <sup>A</sup>
4	Mo	20.00 <sup>A</sup>
5	Di	20.00 <sup>A</sup>
6	Mi	20.00 <sup>A</sup>
7	Do	20.00 <sup>A</sup>
8	Fr	20.00 <sup>A</sup>
9	Sa	20.00 <sup>A</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung und freier Verkauf

\* Freier Verkauf



# TSCHICK

von Wolfgang Herrndorf

«Tschick löste die Handbremse, und ich weiss, ehrlich gesagt, nicht, warum ich nicht ausstieg.» Maik

Maik verbringt die Sommerferien allein. Mutter in der Entzugsklinik, Vater auf Geschäftsreise mit seiner Assistentin, und das Mädchen, in das er verliebt ist, hat ihn nicht zu ihrer Party eingeladen. Dann steht Tschick vor der Tür: Andrej Tschichatschow, der es von der Förderschule irgendwie bis aufs Gymnasium geschafft hat, und der einen gestohlenen Lada dabei hat. Wohin? Irgendwo hin. In die Walachei.

Es beginnt ein Roadtrip ohne Karte und Kompass durch die sommerheisse deutsche Provinz, vorbei an Kraterlandschaften, vergessenen Dörfern und Menschen, die seltsam und gleichzeitig entwaffnend freundlich sind. Zwei Aussenseiter, die einander eigentlich gar nichts schulden, geben sich alles.

Wolfgang Herrndorf schrieb «Tschick» nach seiner Krebsdiagnose in einem unstillbaren Arbeitswahn fertig. Das Buch erschien 2010, wurde eine Million Mal verkauft und in 24 Sprachen übersetzt. Herrndorf starb 2013 und hinterliess neben «Tschick» weitere bedeutende Werke wie «Arbeit und Struktur».

Regie: **Philipp Jescheck, Barbara Galli**  
Bühne: **Sabine Freude**  
Kostüm: **Sarah Bachmann**  
Mit: **Fabio Savoldelli, Aaron Frederik Defant, Cornelia Werner**

## Januar 27

16	Sa	20.00 <sup>A</sup>
17	So	17.00 <sup>A</sup>
18	Mo	20.00 <sup>A</sup>
19	Di	20.00 <sup>A</sup>
20	Mi	20.00 <sup>A</sup>
21	Do	20.00 <sup>A</sup>
23	Sa	20.00 <sup>A</sup>
26	Di	20.00 <sup>A</sup>
28	Do	20.00 <sup>A</sup>
29	Fr	20.00 <sup>A</sup>
30	Sa	20.00 <sup>A</sup>

## Februar 27

2	Di	20.00 <sup>A</sup>
3	Mi	20.00 <sup>A</sup>
4	Do	20.00 <sup>A</sup>
5	Fr	20.00 <sup>A</sup>
7	So	17.00 <sup>A</sup>
8	Mo	20.00 <sup>A</sup>
9	Di	20.00 <sup>A</sup>
10	Mi	20.00 <sup>A</sup>
11	Do	20.00 <sup>A</sup>
12	Fr	20.00 <sup>A</sup>
13	Sa	20.00 <sup>A</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung und freier Verkauf

Schulvorstellungen  
10.00 Uhr und  
14.00 Uhr  
Reservierungen ab  
26. Oktober 2026  
möglich



# GRIECHE SUCHT GRIECHIN

nach dem Roman von Friedrich Dürrenmatt  
Dramatisierung von Markus Keller

Uraufführung

Unter dem Patronat des Fördervereins  
DAS THEATER AN DER EFFINGERSTRASSE

«**Eigentlich bin ich gar kein richtiger Grieche.**» Archiliochos

Arnolph Archiliochos ist Unterbuchhalter eines Unterbuchhalters in der Geburtszangenabteilung einer grossen Firma. Des Alleinseins müde, gibt er eines Tages ein Heiratsinserat auf: «Griechen sucht Griechin». Das Wunder geschieht. Die bezaubernde Chloé antwortet. Plötzlich grüsst ihn der Staatspräsident von seiner Karosse herab, der Bischof nickt ihm zu, der Industriekapitän lädt ihn ein. Der graue Unterbuchhalter steigt in schwindelerregenden Sprüngen die gesellschaftliche Leiter empor. Bis er erfährt, wer Chloé wirklich ist und vor der Entscheidung seines Lebens steht.

Dürrenmatts Prosakomödie von 1955 ist eine bissige Gesellschaftssatire und gleichzeitig ein Märchen: die Geschichte eines kleinen Mannes, dem die Liebe widerfährt und dem die Welt daraufhin mit all ihrer Absurdität begegnet.

Friedrich Dürrenmatt hat in den 50er-Jahren eine eigene Fassung von «Der Besuch der alten Dame» im Atelier Theater inszeniert. «Griechen sucht Griechin» ist das elfte Werk von Dürrenmatt, das hier auf die Bühne gebracht wird.

Regie: **Markus Keller**  
Bühne: **Peter Aeschbacher**  
Kostüm: **Sybille Welti, Sarah Bachmann**  
Mit: **Aaron Frederik Defant, Fabian Guggisberg, Karo Guthke, Larissa Keat, Simon Käser**

## Februar 27

20	Sa	20.00 <sup>A</sup>
22	Mo	20.00 <sup>A</sup>
23	Di	20.00 <sup>A</sup>
24	Mi	20.00 <sup>A</sup>
25	Do	20.00 <sup>A</sup>
26	Fr	20.00 <sup>A</sup>
27	Sa	20.00 <sup>A</sup>
28	So	17.00 <sup>A</sup>

## März 27

2	Di	20.00 <sup>A</sup>
3	Mi	20.00 <sup>A</sup>
4	Do	20.00 <sup>A</sup>
5	Fr	20.00 <sup>A</sup>
6	Sa	20.00 <sup>A</sup>
7	So	17.00 <sup>A</sup>
9	Di	20.00 <sup>A</sup>
10	Mi	20.00 <sup>A</sup>
11	Do	20.00 <sup>A</sup>
12	Fr	20.00 <sup>A</sup>
13	Sa	20.00 <sup>A</sup>
15	Mo	20.00 <sup>A</sup>
16	Di	20.00 <sup>A</sup>
17	Mi	20.00 <sup>*</sup>
18	Do	20.00 <sup>A</sup>
19	Fr	20.00 <sup>*</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf



# KLASSE 5B

## Das Klassentreffen

von Franz Hohler

Uraufführung

Koproduktion mit dem Theater überLand

«**Damals hat der Lehrer gedroht uns rauszuschmeissen. Heute ist es das Herz. Aber dann ist es endgültig.**» Verena

Zwei Frauen und drei Männer von der Primarschulklasse 5b treffen sich zum ersten Mal seit der Schulzeit wieder. Man tauscht Erinnerungen aus, erzählt sich seine Lebensgeschichten, klagt über Gesundheitsprobleme, erinnert sich an die Lehrer und die Lehrerinnen, fragt sich, was aus denen geworden ist, die nicht da sind, und denkt an die Verstorbenen. Warum hat man sich eigentlich so lange nicht gesehen? Warum hat niemand die Initiative ergriffen?

Es ist eine der beiden Frauen, welche die früheren Schulkameraden und -kameradinnen zusammengebracht hat, und langsam wird klar, dass es kein Zufall ist, sondern dass es noch eine alte Geschichte zu bereinigen gilt.

«**45 Minuten mit Franz Hohler**»

Vor dem Klassentreffen der 5b sprechen wir mit Franz Hohler über Schulzeiten, Inspirationen und Zuspätkommen. Das Gespräch beginnt pünktlich um **18.45 Uhr** am Dienstag, 30. März im Theatersaal. Eintritt frei

Regie: **Reto Lang**

Bühne: **Beni Küng**

Kostüm: **Brigitte Wolf Lang**

Mit: **Urs Bihler, Marlise Fischer, Kristina Nel, Gilles Tschudi, Berth Wesselmann**

### März 27

27	Sa	20.00 <sup>A</sup>
30	Di	20.00 <sup>A</sup>
31	Mi	20.00 <sup>A</sup>

### April 27

1	Do	20.00 <sup>A</sup>
2	Fr	20.00 <sup>A</sup>
3	Sa	20.00 <sup>A</sup>
5	Mo	20.00 <sup>A</sup>
6	Di	20.00 <sup>A</sup>
7	Mi	20.00 <sup>A</sup>
8	Do	20.00 <sup>A</sup>
9	Fr	20.00 <sup>A</sup>
10	Sa	20.00 <sup>A</sup>
11	So	17.00 <sup>A</sup>
13	Di	20.00 <sup>A</sup>
14	Mi	20.00 <sup>A</sup>
15	Do	20.00 <sup>A</sup>
16	Fr	20.00 <sup>A</sup>
17	Sa	20.00 <sup>A</sup>
18	So	17.00 <sup>A</sup>
19	Mo	20.00 <sup>A</sup>
20	Di	20.00 <sup>A</sup>
21	Mi	20.00 <sup>*</sup>
22	Do	20.00 <sup>A</sup>
23	Fr	20.00 <sup>*</sup>

<sup>A</sup> Abvorstellung und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf



# DER RAUSCH

nach dem Film von Thomas Vinterberg

Schweizer Erstaufführung

«Was ist Jugend? Ein Traum.  
Was ist Liebe? Der Inhalt des  
Traums.» Søren Kierkegaard

Martin unterrichtet Geschichte. Er tat es einmal mit Leidenschaft. Heute schauen seine Schüler ins Handy, seine Ehe ist zur Routine geworden, das Leben zieht an ihm vorbei. Seinen drei Kollegen und Freunden geht es nicht viel besser. Bei einem Geburtstagsessen kommt die Idee: Was wäre, wenn der Mensch tatsächlich mit einem leichten Alkoholdefizit zur Welt käme? So jedenfalls behauptet es der norwegische Psychiater Finn Skårderud: Bei genau 0,5 Promille sei der Mensch erst wirklich er selbst. Also beschliessen die vier, es herauszufinden. Doch als sie die Grenze schrittweise erhöhen, wird der Boden unter ihnen brüchiger. «Der Rausch» ist ein Stück über Männerfreundschaft und Midlife-Crisis, über die Sehnsucht nach Kontrollverlust und einem erfüllten Leben.

Thomas Vinterberg, dänischer Regisseur und Autor, wurde mit Das Fest (1998) weltberühmt und gewann für «Der Rausch» 2021 den Oscar für den besten internationalen Film.

Regie: **Stefan Meier**  
Bühne: **Sabine Freude**  
Kostüm: **Sybille Welti**  
Mit: **Aaron Frederik Defant, Jeroen Engelsman, Fabian Guggisberg, Christoph Keller**

## Mai 27

1	Sa	20.00 <sup>A</sup>
3	Mo	20.00 <sup>A</sup>
4	Di	20.00 <sup>A</sup>
5	Mi	20.00 <sup>A</sup>
6	Do	20.00 <sup>A</sup>
7	Fr	20.00 <sup>A</sup>
8	Sa	20.00 <sup>A</sup>
9	So	17.00 <sup>A</sup>
11	Di	20.00 <sup>A</sup>
12	Mi	20.00 <sup>A</sup>
13	Do	20.00 <sup>A</sup>
14	Fr	20.00 <sup>A</sup>
15	Sa	20.00 <sup>A</sup>
18	Di	20.00 <sup>A</sup>
19	Mi	20.00 <sup>A</sup>
20	Do	20.00 <sup>A</sup>
21	Fr	20.00 <sup>A</sup>
22	Sa	20.00 <sup>A</sup>
23	So	17.00 <sup>A</sup>
24	Mo	20.00 <sup>A</sup>
25	Di	20.00 <sup>A</sup>
26	Mi	20.00 <sup>*</sup>
27	Do	20.00 <sup>A</sup>
28	Fr	20.00 <sup>*</sup>

<sup>A</sup> Abvorstellung und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf



# FRÜHER WAR ALLES BESSER

Schneuwlys machen ein Theater

von Matto Kämpf und in Zusammenarbeit mit  
Anne Hodler und Juri Steinhart

Uraufführung



Frau Schneuwly: «**Isch früecher  
aues besser gsi?»**

Herr Schneuwly: «**Hie ömu nid.»**

Eine Reise in die Vergangenheit. Mit «Früher war alles besser» laden die Schneuwlys das Publikum ein, sich in die guten alten Zeiten zurückzusetzen. Alte Filmausschnitte, vertraute Melodien, legendäre Sportmomente und ikonische Fernsehauftritte – alles, was eine vermeintlich heile Welt ausmachte, wird auf der Bühne lebendig. Doch warum verklären wir die Vergangenheit? War sie wirklich besser oder trägt uns die Nostalgie? Mit Humor, Experimentierfreude und kritischem Blick hinterfragt das Stück das menschliche Bedürfnis, in der Vergangenheit Zuflucht zu suchen.

Nach Experiment Schneuwly, der Kult-SRF-Serie in drei Staffeln, fanden Hansjörg und Margrit Schneuwly ihren Weg vom Bildschirm auf die Bühne. Mit Schneuwlys machen ein Theater folgte ein Wiedersehen, das 2025 mit dem Literaturpreis des Kantons Bern ausgezeichnet wurde. Jetzt sind die Schneuwlys zurück – mit ihrem neuen Bühnenstück «Früher war alles besser».

Regie: **Juri Steinhart**

Text: **Matto Kämpf in Zusammenarbeit  
mit Anne Hodler und Juri Steinhart**

Mit: **Hansjörg Schneuwly, Margrit  
Schneuwly und Herr Schneeberger**

## Jun 27

5	Sa	20.00 <sup>A</sup>
7	Mo	20.00 <sup>A</sup>
8	Di	20.00 <sup>A</sup>
9	Mi	20.00 <sup>A</sup>
10	Do	20.00 <sup>A</sup>
11	Fr	20.00 <sup>A</sup>
12	Sa	20.00 <sup>A</sup>
13	So	17.00 <sup>A</sup>
15	Di	20.00 <sup>A</sup>
16	Mi	20.00 <sup>A</sup>
17	Do	20.00 <sup>A</sup>
18	Fr	20.00 <sup>A</sup>
19	Sa	20.00 <sup>A</sup>
20	So	17.00 <sup>A</sup>
22	Di	20.00 <sup>A</sup>
23	Mi	20.00 <sup>A</sup>
24	Do	20.00 <sup>A</sup>
25	Fr	20.00 <sup>A</sup>
26	Sa	20.00 <sup>A</sup>
28	Mo	20.00 <sup>A</sup>
29	Di	20.00 <sup>A</sup>
30	Mi	20.00 <sup>*</sup>

## Juli 27

1	Do	20.00 <sup>A</sup>
2	Fr	20.00 <sup>*</sup>

<sup>A</sup> Abovorstellung  
und freier Verkauf

<sup>\*</sup> Freier Verkauf

# GAST HAUSSTÜCK

# VELOPANNE

von Markus Keller  
nach Texten von Max Rüdlinger

Uraufführung

Premiere:

**Freitag,  
2. Oktober 2026,  
Hotel Bellevue Bern,  
19.00 Uhr**

**Alle Termine  
finden Sie via  
QR-Code und auf  
unserer Website**



## THEATER BEI SPEIS UND TRANK

Unser beliebtes Gasthausstück gastiert wieder in Restaurants und Gasthäusern des Kantons Bern – diesmal mit Texten aus Max Rüdlingers Buch «Das Recht auf Memoiren». Die Mundartproduktion wird in Verbindung mit einem 3-Gang-Menü gezeigt.

Max Rüdlinger ist Schauspieler, Autor und leidenschaftlicher Leser. Er habe sein Leben bloss «abgetippt», sagt er. Herausgekommen ist eine Sammlung skurriler Geschichten zwischen Philosophie und Wurstsalat, Weltreise und Beizengespräch. Geboren in Flums, war er unter anderem Mönch auf Zeit, Strahlenschutzgehilfe im Kernkraftwerk und Velofahrer mit Hang zu grossen Umwegen: Einmal fuhr er aus Liebeskummer von Bern bis ans Nordkap.



**«Nicht die Situation ist das Problem – sondern die Meinung,  
die wir von ihr haben.» Martin**

### Reservation und Eintrittspreis

Reservierungen nehmen ausschliesslich die jeweiligen Veranstaltungsorte entgegen. Bitte informieren Sie sich beim Restaurant Ihrer Wahl über das kulinarische Angebot, die Menüpreise und den definitiven Veranstaltungsbeginn. Der Eintritt für das Theater von CHF 30.– pro Person sowie das Menü bezahlen Sie direkt im Restaurant.

Martin, ein verkannter Schauspieler, strandet im Velodress in einer leeren Landwirtschaft: Platten, kein Flickzeug, kein Portemonnaie. Die Wirtin Barbara bietet ihm einen Drink an, dafür leistet er ihr Gesellschaft. Es entspinnt sich ein Gespräch über verrückte Velotouren, Filmrollen und Theaterengagements, immer wieder unterbrochen von Anrufen von Barbaras Mutter aus der Seniorenresidenz. Und schliesslich macht Barbara Martin ein Angebot...

**Regie: Markus Keller**  
**Mit: Gilles Tschudi, Caroline Tschirren, Asia Tschudi**

## BEGLEITPROGRAMM ONE SKY FLAGS

Der Förderverein Theater Effinger lädt ein  
«KLIMA TRIFFT GOTT»

Ein Abend mit zwei Perspektiven auf den Himmel

Prof. em. Dr. Mathias Rotach forschte und lehrte jahrzehntelang zur Grenzschichtmeteorologie — also zu den Prozessen, die sich genau dort abspielen, wo Erde und Himmel aufeinandertreffen. Auch als Privatmensch lässt ihn der Klimawandel nicht los. Wie schaut jemand, der den Himmel sein Leben lang wissenschaftlich beobachtet hat, heute noch hinauf?

Auf ihn trifft Konrad Schmid, Professor für Alttestamentliche Wissenschaft und Frühjüdische Religionsgeschichte an der Universität Zürich. Sein Blick gilt Texten, in denen der Himmel seit Jahrtausenden als Ort der Transzendenz, der Verheissung und der Frage erscheint. Auch er bringt ein Foto seines Himmels mit.

Was bewegt ihn in diesen Zeiten, wenn er gen Himmel schaut?

In einem Zwiegespräch zwischen Atmosphärenforschung und Theologie, zwischen Messdaten und Urerzählung, entspinnt sich ein ebenso persönliches wie gesellschaftlich relevantes Gespräch über den Himmel, unter dem wir alle leben.

Die Moderation übernimmt Christiane Wagner.

**Wann?** Freitag, 4. September 2026, um 18.00 Uhr im Theatersaal

**Dauer:** 60 Minuten

**Eintritt frei,** Reservation obligatorisch

Bitte reservieren Sie Ihren Sitzplatz an der Theaterkasse oder über unsere Website.

Im Anschluss kann die Vorstellung «Vanya» individuell besucht werden.

Unsere Bar hat ab 19.00 Uhr geöffnet.

## BEGLEITPROGRAMM ONE SKY FLAGS WORTKLANGKONZERT FÜR DEN FREIEN HIMMEL

«Der Wind irritiert  
Die Nerven liegen blank, gut  
Dass mein Hase schläft»

Es ist die wohl knappste lyrische Form der Weltliteratur: nur 17 Silben, immer in der Abfolge fünf – sieben – fünf. Ein Haiku. Anlässlich der Himmelsfahnen in Bern verbinden Robert Hunger-Bühler und Julian Sartorius Sprache und Klang zu einem gemeinsamen Himmel-Haiku-Konzert.

Robert Hunger-Bühler, einer der bedeutendsten Schweizer Schauspieler der Gegenwart, hat soeben seinen zweiten Haiku-Band «Die Blume im Mund» veröffentlicht. Rund 200 Gedichte versammelt das Buch: mal ironisch, mal kontemplativ, mal verblüffend, immer überraschend.

An seiner Seite: Julian Sartorius, einer der prägendsten Schweizer Schlagzeuger und Perkussionisten seiner Generation. Der in Bern lebende Künstler formt in seinem Spiel ungehörte Klangkörper und bewegt sich zwischen Jazz, Klangkunst und experimenteller Musik. Seine präzisen rhythmischen Texturen schaffen den Raum, in dem Hunger-Bühlers Worte atmen können.

Lesung: **Robert Hunger-Bühler**

Schlagzeug & Perkussion: **Julian Sartorius**

**Datum:** Sonntag, 13. September 2026, 17.00 Uhr

**Ort:** Theater an der Effingerstrasse, Bern

**Eintritt:** CHF 30.–

Buchung an der Theaterkasse oder über unsere Website

# GOETHE ZU GAST IM BELLEVUE WILLEMERS STUNDE

von Michael Kleeberg

Ein Gastspiel des Theaters in Kempten T:K

Uraufführung

«Sind gleich die Haare weiss,  
Doch wirst du lieben.» Johann Wolfgang von Goethe

In einem Hotelzimmer wartet das Ehepaar Willemer auf Goethe. Seine 22 Jahre jüngere Ehefrau Marianne ist zu einer Muse und Mitdichterin Goethes geworden. Doch Goethe reist diesmal als Witwer an – und Willemer gehen dessen Zeilen *«Sind gleich die Haare weiss, doch wirst du lieben»* nicht aus dem Kopf. Der Zahlenmensch Willemer entpuppt sich als hoch sensibler Gefühlsmensch – getrieben von Eifersucht, Minderwertigkeitskomplexen und inneren Konflikten. Dass Willemers Stunde eigentlich Mariannes Stunde ist, begreift er erst sehr spät. Am Ende sorgt Goethe für eine Überraschung. Tatsächlich war Goethe in Bern. Wird er diesmal ins Hotel Bellevue kommen?

Mit: **Jelena Kunz, Hans Piesbergen**  
Inszenierung: **Silvia Armbruster**  
Ausstattung: **Michael S. Kraus**  
Maske: **Julia Wimmer**



## ABENDPROGRAMM

### Kulinarik & Theater im Hotel Bellevue Palace

Erleben Sie das fesselnde Drama um Goethe und das Ehepaar Willemer – eine exklusive Uraufführung an historischem Ort. Beschränkte Sitzplatzkapazität.

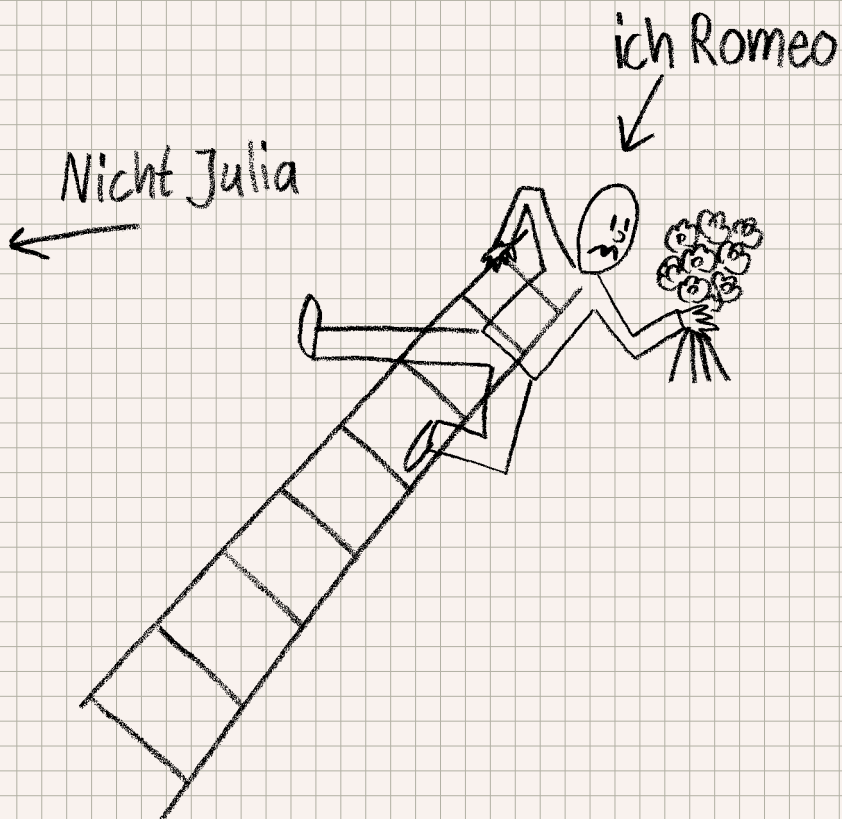
**18.00 Uhr:** Nach dem **Begrüssungsdrink** folgt ein saisonales **Dreigangmenü**. Rot- und Weisswein, Wasser und Kaffee sind inklusive.  
**19.30 Uhr: Theateraufführung** (75 Minuten)

**Genusspaket:** CHF 125.– (Inklusive 3-Gang-Menü, Getränken gemäss Beschreibung und Theaterticket).

**Datum:** 9./10./11. Februar 2027

**Ort:** Hotel Bellevue Palace, Kochergasse 3–5, Bern

**Buchung:** [www.bellevue-palace.ch](http://www.bellevue-palace.ch)



Was immer kommt – wir helfen Ihnen rasch und unkompliziert. [mobiliar.ch](https://www.mobiliar.ch)

die Mobiliar

# SPIEL MIT! 5 x WORKSHOP IM EFFINGER

Workshop-Daten:

**Bollywood Girls**

13. Oktober 2026

**Dinner für Spinner**

17. November 2026

**Tschick»**

22. Dezember 2026

**Griechen sucht**

**Griechin**

09. Februar 2027

**Rausch**

13. April 2027

Immer dienstags,

Beginn jeweils

18.30 Uhr

Wie entsteht eine Inszenierung? Wie bereitet sich das Ensemble auf seine Rollen vor? Was passiert in den Wochen, bevor der Vorhang aufgeht?

Fünf Mal pro Spielzeit öffnen wir die Türen zum Probenraum und nehmen Sie mit dorthin, wo Theater wirklich gemacht wird. In 90 Minuten erleben Sie hautnah, wie aus einem Text eine Bühnenproduktion wird – durch Gespräche mit Ensemble und Regieteam, durch Improvisation und Schauspielübungen. Sie können aktiv mitmachen oder einfach zuschauen. Kein Abend gleicht dem anderen.

Teilnahmegebühr CHF 25.– pro Person. Für Mitglieder des Fördervereins unseres Theaters ist der Workshop kostenfrei.



**Anmeldung obligatorisch:** Bitte melden Sie sich rechtzeitig (12 verfügbare Plätze) über unsere Website an.

# KULTURSINGLES

## GEMEINSAM INS THEATER

Theater schafft Nähe, regt zur Diskussion an und öffnet neue Perspektiven. Solche Momente werden gerne geteilt. In Kooperation mit Myrtha Schwarzenbach bieten wir auch in dieser Spielzeit ein besonderes Angebot für alle, die einen Theaterabend in Gesellschaft erleben möchten.

Zu vier ausgewählten Stücken laden wir Sie ab 19.30 Uhr mit einem offerierten Getränk an unseren «Kultursingles-Treffpunkt» an der Theaterbar ein. Ein Mitglied unserer Theaterleitung gibt Ihnen exklusive Einblicke in die laufende Produktion – der perfekte Einstieg in einen unvergesslichen Abend.

### **BOLLYWOOD GIRLS**

5. November 2026

### **DINNER FÜR SPINNER**

10. Dezember 2026

### **GRIECHE SUCHT**

### **GRIECHIN**

2. März 2027

### **RAUSCH**

13. Mai 2027

**Voranmeldung erforderlich bei Myrtha Schwarzenbach,  
info@single-event.ch, unter Angabe von Stück und Datum.  
Bitte geben Sie an, ob Sie ein Abo haben.**

Kennen Sie jemanden, der seine Theaterbesuche bisher im Soloauftritt absolviert? Dann sagen Sie unser Angebot gerne weiter.

# WIR SIND DAS PUBLIKUM!

## UNSERE STÜCKWAHL

**Ihre Stimme entscheidet!** Auch in der Spielzeit 2026/27 wählt das Publikum ein Stück, das wir auf die Bühne bringen.

Unsere Stückwahlgruppe – mit bewährten Gesichtern und einigen neuen dazu – hat sich schon in den vergangenen Monaten intensiv auf die Suche gemacht: Filme geschaut, Romane gelesen, Stücke gesichtet. Im Dezember 2026 werden drei Favoriten nominiert. Bei unserem Stückwahlabend stellt die Gruppe ihre Auswahl mit Leidenschaft auf der Bühne vor, bevor unser Ensemble ausgewählte Szenen live auf der Bühne liest.

Nach den drei Präsentationen haben Sie Gelegenheit, sich an unserer Theaterbar auszutauschen, bevor es wieder im Theatersaal spannend wird, denn dann wird das Siegerstück verkündet.



**Leitung:** Christiane Wagner

**Eintritt frei,** Anmeldung über unsere Website oder an der Theaterkasse

**Sonntag, 31. Januar 2027, um 17.00 Uhr**

Unsere Theaterbar ist ab 16.00 Uhr für Sie geöffnet.

**PS.: Für alle, die beim letzten Stückwahlabend im Januar 2026 dabei waren:  
Das Siegerstück unserer letzten Wahl kommt Dezember 2027 auf die Bühne.**

# TEAM

Künstlerische Leitung  
**Christiane Wagner**

Geschäftsleitung  
**Markus Keller, Katharina  
Tritten, Christiane Wagner**

Dramaturgie  
**Christiane Wagner**

Regieassistentz  
**Alena Wepfer**

Technische Leiterin  
**Claudia Pfitzenmaier**

Social Media  
**Cyrill Messerli,  
Claudia Pfitzenmaier**

Leitung Betriebsbüro  
**Rosmarie Keller**

Bühne  
**Peter Aeschbacher,  
Sabine Freude**

Bühnenbau  
**Röné Hoffmann**

Kostüm  
**Sarah Bachmann,  
Sybille Welti**

Lichtgestaltung  
**Volker Dübener,  
Stefan Meier, Claudia  
Pfitzenmaier**

Veranstaltungstechnik  
**Claudia Pfitzenmaier,  
Anouk Riboni**

Schneiderei/Wäscherei  
**Barbara Gutmann**

Requisite  
**Jolanda Zürcher**

Fotos  
**Severin Nowacki**

Website/Marketing  
**Cyrill Messerli**

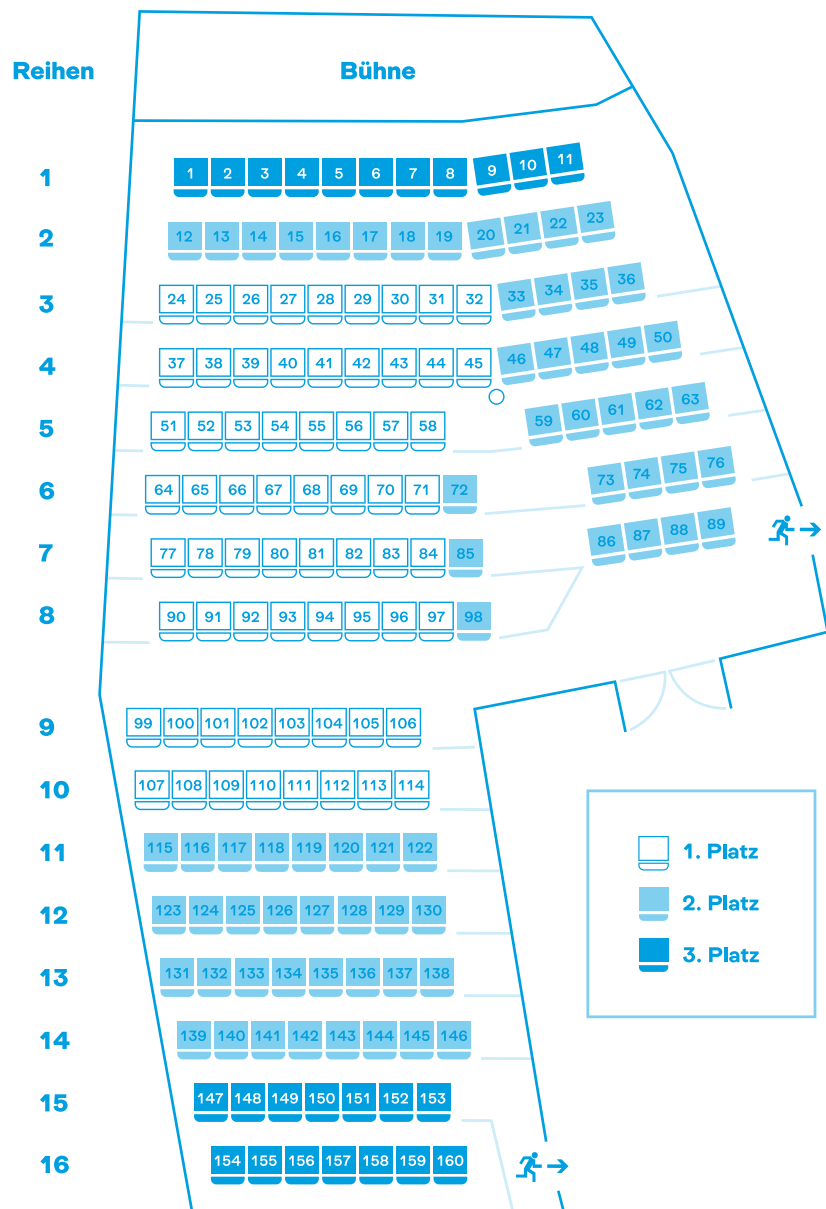
PC Support  
**Dominik Gerber**

Theaterkasse  
**Jacqueline Berger, Tamino  
Glauser, Mirta Grundisch,  
Rosmarie Keller, Julia  
Schnider, Alena Wepfer,  
Eliane Wiedmer**

Garderobe und Theaterbar  
**Aline Bissig, Aglaja Bohm,  
Lili Burkhalter, Gaye  
Modou, Sebastian Koblet,  
Sina Koller, Nicolas Kunz,  
Larissa Lüthi, Cleopatra  
Müller, Paynavi Punitha-  
kumar, Mila Rühl, Louise  
Rytz, Melina Tenisch, Valeria  
Tomassini, Jan Wettstein**



# SITZPLAN



# RESERVATIONEN

## Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine

[www.theatereffinger.ch](http://www.theatereffinger.ch)

### oder per E-Mail

[info@theatereffinger.ch](mailto:info@theatereffinger.ch)

## Telefonische Reservation Billette und/oder Abo-Umtausch, Bestellung Gutscheine

An Vorstellungstagen 18.00 bis 20.30 Uhr (an Sonntagen 15.00 bis 18.00 Uhr) unter 031 382 72 72

Reservierte Billette müssen bis ca. 19.30 Uhr (an Sonntagen bis ca. 16.30 Uhr) an der Theaterkasse abgeholt werden.

## Theaterkasse Effingerstrasse 14 3011 Bern

An Vorstellungstagen:  
18.00 bis 20.30 Uhr  
(an Sonntagen 15.00 bis 18.00 Uhr)

## Preise

- 1. Platz CHF 44.–
- 2. Platz CHF 36.–
- 3. Platz CHF 23.–

## Ermässigung

Besucher:innen in Ausbildung erhalten 50% Ermässigung.

## Bezahlung

Sie können an der Theaterkasse bar oder mit TWINT bezahlen.



## Bestellung Abonnemente und/oder Wahlabonnemente

Per E-Mail, telefonisch, an der Theaterkasse oder direkt bei Rosmarie Keller, 079 637 09 48  
E-Mail: [rosmarie.keller@theatereffinger.ch](mailto:rosmarie.keller@theatereffinger.ch)

## Theaterbar

Wir bedienen Sie in unserer Theaterbar schon eine Stunde vor Vorstellungsbeginn und während der Pause.



**AKTE ZYBACH**  
EIN GRIMSELDRAMA

Autoren  
ENRICO MAURER + ATRÉJU DIENER  
Regie  
SIMON BURKHALTER

**LANDSCHAFTSTHEATER BALLENBERG**

Der Theatersommer auf dem Ballenberg — ein ganz besonderes Erlebnis. Mehr erfahren Sie auf unserer Website [landschaftstheater-ballenberg.ch](http://landschaftstheater-ballenberg.ch)

**Dysli Bern**

Mit unseren modernen Reiseeas entdecken wir die Schweiz und Europa. Überzeugen Sie sich selbst von unseren Reisen und Angeboten!

- Rundreisen
- Konzertfahrten
- Gruppenreisen
- Oldtimerfahrten
- In- und Auslandfahrten
- Liftcars für Gehbehinderte

Möbel- u. Warentransporte

**Zögern Sie nicht uns zu kontaktieren, unser Reiseteam ist gerne für Sie da.**

**K. Dysli AG Reisen und Transporte**  
Looslistrasse 25 / 3027 Bern  
Tel: 031 / 991 55 44 • [reisen@dysli-bern.ch](mailto:reisen@dysli-bern.ch) • [www.dysli-bern.ch](http://www.dysli-bern.ch)

## ABONNEMENTE

**Premieren-Abonnement** oder **Tages-Abonnemente** nach Wahl:  
Mo, Di, Mi, Do, Fr oder Sa 20.00 Uhr  
und So 17.00 Uhr

**Preise** (9 Vorstellungen)  
1. Platz CHF 330.– | 2. Platz  
CHF 270.– | 3. Platz CHF 170.–

**Wahl-Abo** Gutscheineheft für  
9 Eintritte und einmalig ein Getränk  
nach freier Wahl an unserer Theater-  
bar. Sie wählen Ihr Wunschdatum und  
bestellen aus dem noch verfügbaren  
Angebot Ihren Platz über die Webseite  
oder telefonisch. Das Wahl-Abo ist  
12 Monate gültig und übertragbar.

**Preise** (Wahl-Abo)  
1. Platz CHF 350.– | 2. Platz  
CHF 290.– | 3. Platz CHF 190.–

**Ermässigung** Besucher:innen in  
Ausbildung erhalten auf allen Abos  
50% Ermässigung.

**Vorbezugsrecht** Bisherige  
Abonnent:innen haben Vorbezugs-  
recht. Neue Bestellungen werden  
in der Reihenfolge ihres Eintreffens  
berücksichtigt.

### Bestellungen

E-Mail [info@theatereffinger.ch](mailto:info@theatereffinger.ch)  
Telefon 031 382 72 72 (an Vorstel-  
lungstagen 18.00 bis 20.30 Uhr)  
An der Theaterkasse (an Vorstel-  
lungstagen ab 18.00 Uhr oder direkt  
bei Rosmarie Keller, 079 637 09 48  
oder E-Mail:  
[rosmarie.keller@theatereffinger.ch](mailto:rosmarie.keller@theatereffinger.ch))

### Geschenkgutscheine

- Für Plätze in den drei Preis-  
kategorien CHF 44.– | CHF 36.– |  
CHF 23.–
- Für einen Betrag, den Sie festlegen
- Für das Genuss-Theater  
3-gängiges Nachtessen und Kaffee  
im Restaurant VUE um 18 Uhr  
(am Sonntag nach der Vorstellung)  
reservierter 1. Platz  
mit Cüpli an der Theaterbar  
CHF 120.–  
für Abo-Besitzer CHF 85.–  
(exklusive Getränke)
- Für Abonnemente

Geschenkgutscheine können Sie  
auch bestellen unter:

**[www.theatereffinger.ch](http://www.theatereffinger.ch)**



Mit Wettbewerb

«zäme mit öich -  
zäme mit dir»

## FÜR EIN STARKES MITEINANDER

Im Jubiläumsjahr 2025 ist unser Kurzfilm mit alltäglichen Entscheidungen, die Mut erfordern, entstanden.

Blicken Sie rein und lassen Sie uns wissen, wen Sie als Sprecher erkannt haben. So viel sei verraten, die Stimme kennen Sie aus Theater-, Film- und Fernsehproduktionen. Ihren Tipp nehmen wir gerne per E-Mail an [marketing@bankgantrisch.ch](mailto:marketing@bankgantrisch.ch) mit Stichwort «Wettbewerb» entgegen. Unter allen korrekten Einsendungen verlosen wir Ende der Spielzeit 26/27 Gutscheine vom Theater an der Effingerstrasse (3 x CHF 50.-).

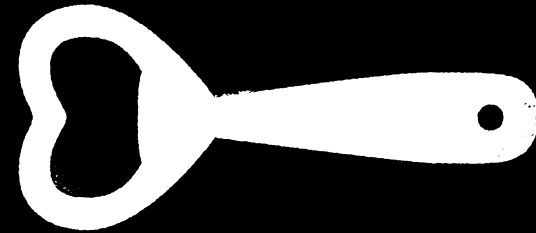


Die GewinnerInnen werden schriftlich benachrichtigt.  
Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt.  
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Schwarzenburg | Guggisberg | Köniz | Niederscherli | Sangernboden  
Bank Gantrisch Genossenschaft, 031 734 20 20, [bankgantrisch.ch](http://bankgantrisch.ch)



# DS WÄRCHZÜG GÄGE DURSCHT



FELSENAU

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
**DAS THEATER  
AN DER EFFINGER-  
STRASSE, Bern**

Künstlerische  
Leitung:  
**Christiane Wagner**

Redaktion:  
**Christiane Wagner**

Fotos:  
**Severin Nowacki  
nowacki.ch**

Konzept, Gestaltung:  
**Leo Matkovic  
efentwell.ch**

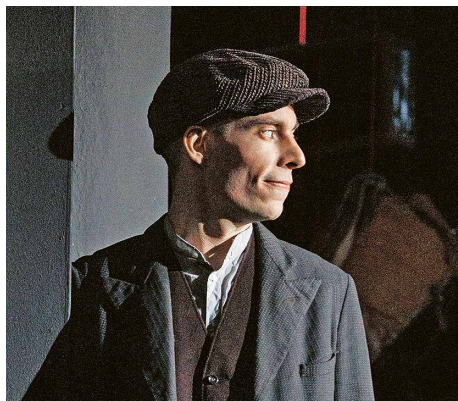
Druckvorstufe:  
**von Ah Druck AG,  
Sarnen, Rolf Halter**

Druck:  
**von Ah Druck AG,  
Sarnen**

Redaktionsschluss:  
**22. Mai 2026**  
Änderungen vorbehalten

**«Wie wär's, wenn wir uns einfach  
in fünfzig Jahren wiedertreffen?»**

«Tschick», Wolfgang Herrndorf



## **SEBASTIAN CHRISTIAN GFELLER «BÄSCHTU»**

**16. Mai 1995 – 16. Mai 2026**

*Er wurde 31 Jahre alt. In der Nacht seines Geburtstages ist «Bäschtu» unerwartet gestorben. Unfassbar für uns, auch wenn er in unseren Herzen weiterlebt.*

*Sebastian kam im Januar 2013 zu uns – auf der Suche nach einer Arbeit am Theater, irgendwelcher. Was daraus wurde, war mehr als das. Er arbeitete an der Garderobe, an der Bar, an der Kasse, im Betriebsbüro, in den Produktionen. Und irgendwann, in der Arbeit, in den Pausen und in den Premierennächten, wuchs aus Zusammenarbeit Vertrauen und aus Vertrauen Freundschaft. Er wurde Teil unserer Theaterfamilie, lange bevor er wusste, wie weit ihn das noch führen würde.*

*Das Schreiben liess ihn nicht los. Aus seiner Maturaarbeit wurde «Verschwunden», inszeniert von Petra Schönwald, bis heute das meistbesuchte Jugendstück unseres Hauses. Später, in seiner Bachelorarbeit, folgte er Dürrenmatt und «Der Verdacht»: Er stellte die These auf, dass Dürrenmatt der erste Schweizer Autor war, der Kriminalromane mit politischem Hintergrund schrieb. Scharf beobachtet, eigenwillig argumentiert – ganz «Bäschtu». Mit Philipp Jescheck schrieb er schliesslich «Chamäleon», sein zweites Stück, das im Januar 2026 auf die Bühne kam. Als Regieassistent wurde er zur wichtigen Schnittstelle des Betriebs. Bald stand er selbst als Schauspieler auf der Bühne. Die Rollen, die er dabei übernahm, wurden mit der Zeit grösser – und er wuchs mit ihnen. Zuletzt war er in «Eine besondere Strasse», in der Regie seines Mentors Markus Keller, zu sehen. Sein nächster Schritt wäre die Regie gewesen. In der Spielzeit 2026/27 hätte er zum ersten Mal inszeniert. Er freute sich darauf. Es sollte sein Jahr werden. Auch die Leitung der Abendkasse und des Betriebsbüros wartete auf ihn. Beides wird nun nicht sein.*

*«Bäschtu» stammt aus einer grossen Familie. Er ist in Schwarzenburg aufgewachsen, zusammen mit seinem besten Freund Tamino, der noch heute bei uns Kassendienst macht. Durch Taminos Familie – Theatergründer Markus Keller und Rosmarie Keller, die unser Betriebsbüro leitet, sind sein Onkel und seine Tante – kam er früh in unsere Welt. Er ist nie mehr wirklich gegangen. Dein Blick auf die Welt, der zwar Zynismus, aber auch viel Reflektion und spannende und kluge Gedanken enthielt, wird weiter in allen Ecken des Theaters zu spüren bleiben. Du bleibst immer ein Teil von uns.*

*Dein Team und Ensemble des Theaters an der Effingerstrasse*

**AUF WIEDERSEHEN  
IN UNSEREM THEATER!**

DAS **THEATER** AN DER  
**EFFINGERSTRASSE**

Postfach 603  
3000 Bern 8

info@theatereffinger.ch  
031 382 72 72

[www.theatereffinger.ch](http://www.theatereffinger.ch)

**f** @theatereffinger

**ig** @theatereffinger